

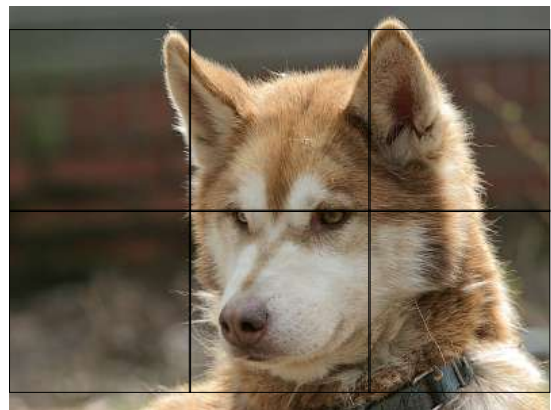
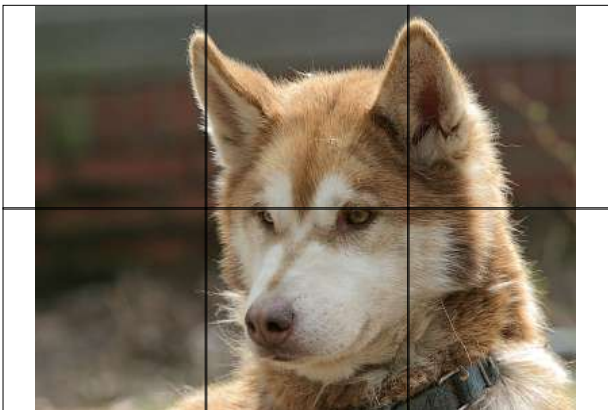
Digitalprints ohne Rand und Verschnitt

[gleich wird´s etwas mathematisch - geht aber nicht anders]

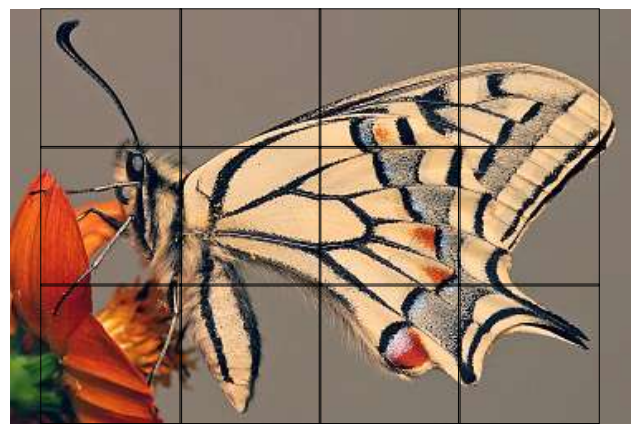
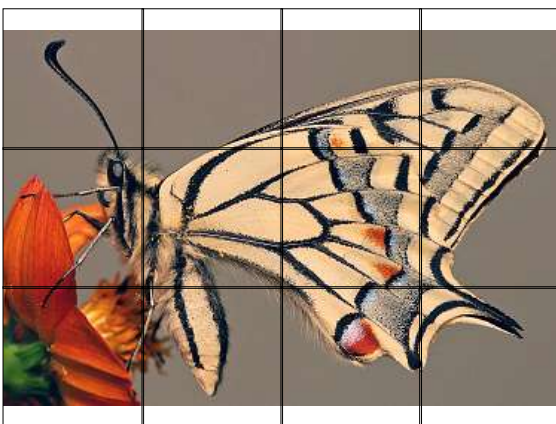
Bei Digitalkameras gibt es verschiedene Aufnahmeformate. Weit verbreitet ist das Seitenverhältnis **3:4** (also z.B. 1200x1600, 1536x2048, ...), wie bei den meisten so genannten Konsumerkameras. Zu diesen Kameras passen die Bildformate 9x12, 10x13, 13x17 oder 20x27.

Herkömmliche Kleinbildkameras und viele Digital-Spiegelreflexkameras haben ein Aufnahmeformat im Seitenverhältnis **2:3** (also z.B. 24mmx36mm oder 2048px x 3072px). Zu diesen Kameras passen die Bildformate 9x13, 10x15, 13x18 u. 20x30.

Wenn man unbedingt ein 3:4-Bild auf ein 2:3-Papier bringen will, passiert folgendes: Entweder wird das Bild auf die richtige Höhe gebracht, dann entsteht ein weißer Rand links und rechts. Wird die Bildbreite passend gemacht, dann kommt es zum Beschnitt in der Höhe, Bildteile gehen verloren.



Beim Versuch ein 2:3-Bild auf ein 3:4-Papier zu bringen, sieht es nicht viel anders aus: Soll es keinen Bildverlust geben, muss man einen weißen Rand oben und unten akzeptieren. Ist kein Rand erwünscht, muss das Bild an der Seite beschnitten werden.



Man sollte also passend zum Aufnahmeformat das Papierformat auswählen oder in der Bildbearbeitung einen entsprechenden Ausschnitt wählen, damit es keine bösen Überraschungen mit Rändern oder Verschnitt gibt.